

## Die drei Dharmachakras

**Ausschliesslich in der Mahayana-Lehrtradition wird die Existenz von drei Lehrzyklen Buddhas dargestellt. In den Theravada-Schulen stützt man sich nur auf den ersten Lehrzyklus. Weiterführende Entwicklungen des Dharmas sind nicht im Pali-Kanon enthalten.**

### Das Dharma-Rad in Bewegung setzen

(skrt.: Dharmacakra-pravartana; tib.: ,khor.lo khor)



Jokhang Tempel in Lhasa

### Das Erste Dharmachakra

#### **Die Vier Edlen Wahrheiten**

(skrt.: Catvari āryasatyā; tib.: ,phag.pä bDen.bchi)

#### **Zeitpunkt:**

Nach dem Vollkommenen Erwachen Buddha Shakyamunis unter dem Bodhi-Baum nahe dem Ort Gaya, hielt er sich während sieben Wochen an sieben verschiedenen Plätzen auf, bis er sich entschloss, aufgrund seiner überwältigenden Erfahrung einen Pfad der Theorie und Praxis zu entwickeln, durch den andere ebenfalls Bodhi realisieren können.

#### **Ort:**

Isipatana (skrt.: wo Rishis landen) bei der Stadt Sarnath (skrt.: Saranganath: Lord der Rehe), 13 km nord-östlich von Varanasi, Uttar Pradesh, Nord-Indien.

Zum ersten Mal lehrte er dort im „Park der Rehe“ (skrt.: Mrigadava), den der damalige König von Benares gestiftet hatte, damit das Rehwild dort geschützt leben konnte.

#### **Anwesende Schüler:**

5 Asketen, mit denen Buddha zuvor Askese praktiziert hatte (nahe Bodh Gaya), wurden von Buddha am Rehpark in Sarnath aufgesucht. Buddha offenbarte ihnen, dass Askese den Geist verwirre. Er erklärte ihnen, dass in der Erschöpfung und im geistigen Stumpfsinn, zu der Askese führe, noch nicht einmal die gewöhnlichen Dinge des Lebens verstanden werden könnten, geschweige denn die Wahrheit, die jenseits des sinnlichen Erfassens liegt. Er sei zu jemandem geworden, der alle Extreme von Luxus und Askese aufgegeben und stattdessen den Mittleren Weg zwischen diesen beiden gefunden habe.

Während 1500 Jahre blühte an dieser Stätte eine große monastische Tradition. Ende des 12. Jhh. wurde dieser historische Ort zerstört und nach und nach vom Dschungel überwuchert. Nur die Dhamekha-Stupa (Dharmachakra) im Original, ehemals vom König Ashoka erbaut, überdauerte die Jahrhunderte.

**Sutra und Inhalt:**

Die allererste Sutra stammt aus dieser Lehrrede: die Dharmachakra-pravartana-sutra. Zum ersten Mal wurde das Dharma-Rad (Rad der Lehre) in Bewegung gesetzt mit der Erläuterung der Vier Edlen Wahrheiten (Vier Arya Satyas), die den Mechanismus hinter dukkha, den vielfältigen Formen des Leidens, erklären und den achtfachen Pfad zur Befreiung von dukkha weisen.

**Aussage über die Wirklichkeit:**

Erscheinungen existieren von ihren eigenen Merkmalen her. Die Person ist leer von einem unabhängigen, einzelnen, dauerhaften Selbst.

**Philosophische Schulen die sich daraus bildeten:**

Wörtlich zu nehmende, nicht weiter zu interpretierende Lehren der Vaibhashikas (18 Unterschulen) und der Sautrantikas (2 Unterschulen).

## Das Zweite (Mittlere) Dharmachakra

### Die Merkmallosigkeit

(tib.: mTsen.nyid med.pa)

**Zeitpunkt:**

Das zweite Dharmachakra setzte Buddha während seiner Lebenszeit in Bewegung.. Nach Buddha Shakyamunis Parinirvana waren die Inhalte der Lehren des Zweiten Dharmachakras nicht allgemein zugänglich, und sollten, teilweise von nicht-menschlichen Wesen wie den Nagas, solange geheim gehalten werden, bis der menschliche Geist offen und fähig sei, diese Lehren zu begreifen.

Ca. 500 Jahre nach Buddha tauchten die Lehren des Zweiten Lehrzyklus wieder auf.

Im 2. Jahrhundert systematisierte Nagarjuna die Lehren des Zweiten Dharmachakras und verhalf dem „Mittleren Weg“ (madhyamā pratipad) durch Logik und Zurückweisung extremer Ansichten zu allgemeiner Anerkennung und Verbreitung.

**Ort:**

In der reichen und dicht bevölkerten Stadt Shravasti, wo Buddha Shakyamuni 24mal die alljährliche Monsun-Zeit verbracht hatte. Ebenfalls in Rajgir (ehemals Rājagriha; skrt.: königliches Haus), das von fünf als heilig betrachteten Hügeln umgeben in einem Tal liegt. Zu Lebzeiten Buddhas war dies die Hauptstadt des mächtigen Magadha Imperiums. Auf einem der Hügel, dem Geierschwarmberg (skrt.: Gridhrakuta), gibt es viele Höhlen, die Buddha Shakyamuni und seine Sangha über viele Jahre aufgesucht haben soll.

**Sutras und Inhalt:**

Unter einer Vielzahl von Mahayana-Sutren zählt hauptsächlich die Prajnaparamita-Sutra dazu. Shunyata, die leere Existenzweise aller Erscheinungen, ist der Hauptinhalt dieser Sutras.

**Aussage über die Wirklichkeit:**

Erscheinungen existieren nicht Kraft ihrer eigenen Merkmale, sondern sind leer einer unabhängigen Existenz.

Zitat aus der Diamand-Sutra:

„All living beings will eventually be led by me to the final Nirvana, the final ending of the cycle of birth and death. And when this unfathomable, infinite number of living beings have all been liberated, in truth not even a single being has actually been liberated. Why Subhuti? Because if a bodhisattva still clings to the illusions of form or phenomena such as an ego, a personality, a self, a separate person, or a universal self existing eternally, then that person is not a bodhisattva.“

Zitat von Nagarjuna:

„Das Zustandekommen der Dinge in gegenseitiger Abhängigkeit (pratītyasamutpāda) ist das, was wir 'Leerheit' nennen. Das ist [aber nur] ein abhängiger Begriff (prajñapti); und gerade sie (die Leerheit) bildet den Mittleren Weg.“

**Anwesende Schüler:**

Wesen (auch nicht-menschliche) mit herausragender Intelligenz und karmischer Veranlagung zum Mahayana, eine große Schar von Arya Bodhisattvas, darunter auch die acht bekanntesten Arya Bodhisattvas, wie z.B. Maitreya und Avalokiteshvara.

**Philosophische Schulen die sich daraus bildeten:**

Die Madhyamika-Schulen Svatantrika und Prasangika als Vertreter der nicht-wesenhaften Existenz mit ihrem Ansatz, dass die Shunyatha-Lehren wörtlich zu nehmen und nicht weiter zu interpretieren seien.

## Das Dritte (Letzte) Dharmachakra

### Die vortrefflichen Differentierung

tib.: leg.par rNampar. phye.ba)

**Zeitpunkt:**

Zu vielen verschiedenen Zeitpunkten während Buddhas Lebzeiten.

**Ort:**

An vielen verschiedenen Orten; zuletzt, bevor Buddha Shakyamuni verstarb, in der damals großen und wohlhabenden Stadt Vaishali (heute die archäologische Stätte in der Nähe des Dorfs Basrah im Vaishali Distrikt, Bihar, Indien)

**Sutras und Inhalt:**

Samdhinirmocana-Sutra (Sutra von der Offenlegung der Absicht des Buddha); Tathagatagarbha-Sutra, Mahavairocana Sutra, die die Lehre über die Buddha-Natur enthalten und eine alternative Darlegung der beiden Wirklichkeiten, wie sie im zweiten Dharmachakra beschrieben werden, aufzeichnen.

**Aussage über die Wirklichkeit:**

Ein jedes Phänomen hat drei Kennzeichen bzw. drei Naturen: das Kennzeichen der begrifflichen Beifügung, das Kennzeichen der Abhängigkeit sowie das Kennzeichen des vollständig Existenten.

Zitat Dzogchen Ponlop Rinpoche:

„Diese Doktrin verkündet, dass die grundlegende Natur des Geistes völlig rein und ihr ursprünglicher Zustand Buddhaschaft ist. Sie ist der absolute Buddha. Seit anfangsloser Zeit hat sich ihr Zustand niemals verändert. Ihre Essenz ist Weisheit und Mitgefühl, die unvorstellbar tiefgründig und unermesslich sind.“

**Anwesende Schüler:**

Wesen mit Veranlagung zum Mahayana, insbesondere mit Veranlagung zum Erkennen der Wirklichkeit als ausschliesslich Geist.

**Philosophische Schulen, die sich daraus bildeten:**

Chittamatra-Schule (Nur-Geist Schule) und die Madhyamaka-Shentong Schule. Die Lehren des Vajrayana, Tantra- oder geheimen Mantrayana sind nicht in den drei Dharmachakras enthalten. Buddha gab die Lehren des Vajrayana nicht in seiner Nirmanakaya-Form sondern in der Sambhogakaya-Form von Vajradhara weiter, und dies ausschließlich an Arya Bodhisattvas. Die Madhyamaka-Shentong Sichtweise wurde im Vajrayana weiterentwickelt. Die Vajrayana-Sichtweise ist von den Mahayana-Sichtweisen nicht verschieden. Sie korrespondiert mit dem letzten Dharma-Chakra, basiert jedoch nicht auf der Sutra- sondern auf der Tantra-Tradition (mit den Methoden von Abhisheka, Yidam, Sadhanas, Mantra, Yantra, Mandala, Mudra, Yoga). In den tantrischen Schriften wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Vajrayana ohne die Grundlage der Sichtweisen des Mahayana nicht praktiziert werden kann.

**Alle diese verschiedenen Lehrzyklen und vielfältigen Lehrreden Buddhas verfolgen ein einziges Ziel:**

Die drei hauptsächlichlichen Gifte des Geistes (skrt.: tri-visha, tib.: dug gsum): Ignoranz, begehrendes Anhaften und Abneigung, die wie Gift im Geist und schliesslich auch im Körper wirken und die die Haupt-Ursache für duhkha, für alle Formen von Leid in Samsara sind, für immer zu beseitigen.

